

Erst. ägl. Morg. 7 Uhr. Inserate
werden bis Abends 6, Sonntags
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 12.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzeln Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 210. Donnerstag, den 28. Juli 1864.

Anzeigen i. dies. Blatte, das jetzt in 10,000 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 28. Juli.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Oberleutnant v. d. A., Friedensrichter Fuchs-Nordhoff auf Möckern den ihm von des Königs von Preußen Majestät verliehenen Kronenorden IV. Classe annehme und trage.

— Gestern Nachmittag halb 2 Uhr traf Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig, von Wien kommend, mit Gefolge hier ein und stieg im Hotel Bellevue ab.

— Die Zweite Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung den Bericht ihrer dritten Deputation über den Antrag des Hrn. Abg. Sch. ed wegen Prüfung der Juristen und über die Petition der Rechtskandidaten um Freigebung der Advokatur erledigt. Hierauf wurde die Berathung des Deputationsberichtes über die Petition des Buchhändlervereins zu Leipzig u. s. w. und Revision der Preßgesetzgebung begonnen.

— Die von mehreren Zeitungen gebrachte Nachricht von der Abberufung des Oberkommandirenden der Bundesstruppen in Holstein, Generalleutnants v. Gale, findet, wie das Dresdner Journal in der Lage ist versichern zu können, keine Bestätigung.

— Laut einer Bekanntmachung des Stadtrathes wird heute, den 28. d. M., früh 7 Uhr, durch siebenmaliges Anschlagen der großen Uhrschelle des Kreuzthurmes die Vollstreckung der Todesstrafe an Franz Joseph Schönfelder wegen Raubmordes angekündigt werden.

— Die aus der Baumchenschen Brütanstalt hervorgehenden Poussins vierges (Jungfern-Rüden) finden immer mehr Freunde, besonders nachdem sich Herr Prof. Richter sehr anerkennend über die Nahrhaftigkeit und Leichtverdaulichkeit derselben ausgesprochen hat. Diese Hühnchen sind gleich nach dem Auskommen getödtet worden, haben also noch nicht geathmet und noch nicht gefressen, folglich weder Galle noch Darminhalt und können deshalb ohne Weiteres gekocht oder gebraten und genossen werden. Es sind diese Poussins nichts Anderes, als in leichtverdauliches Fleisch umgewandelte Eimasse. Ein anerkannt berühmter Koch bezeichnete sie jüngst als das feinste und zarteste Fleisch, was es gebe. Die angenehmste Zubereitung ist die, daß man die Thiere mit Eidotter und feingeriebener Semmel panirt und sie 15 Minuten in schmelzender Butter bäckt oder bratet. — Falls sie zur Krankenkost bestimmt sind, dürfte es gerathener sein, sie ganz kurze Zeit zu kochen. Längeres Kochen macht sie hart.

— Der am 24. d. M. bei der neuen Brücke aufgehobene jugendliche Leichnam ist nun in der Person des Schuhmacherlehrlings Grille aus Saida erkannt worden, welcher zu Pirna in der Lehre gestanden.

— Bei Aufwindung von Ziegeln auf einem Neubau in der Markgrafenstraße wurde gestern der Handarbeiter R. durch Herabfallen eines Ziegels so arg verletzt, daß er nach seiner Wohnung geschafft werden mußte.

— Das Kinder-Musikchor aus Leipzig bewährte gestern seine Kunstfertigkeit in Pillnig.

— Vor den Gerichtshäusern in der Sandhausstraße bewegte sich gestern Vormittag eine Menge Menschen, die Einlaß begehrten, um die aufgestellte Guillotine zu sehen. Dem Vernehmen nach kam im Laufe des Vormittags die Frau nebst den Kindern des Mörders Schönfelder in das Gerichtshaus. Noch einmal seine Kinder zu sehen, lehnte Schönfelder ab, pflegte jedoch mit seiner Frau eine längere Unterredung, wobei er sich ruhig und unbewegt benahm.

— Herr Marschner im Belvedere hat heute wieder einen solennen Sommer-Abend veranstaltet. Wir wünschen ihm 15 Grad Wärme und heiteres Wetter.

— Unter Vorsitz des Herrn Director Müller fand am Montag und Dienstag im Linde'schen Bade die Generalversammlung der „Europäischen Modeacademie“ statt, zu welchem Zweck sich an 200 Fachgenossen eingefunden, die dem Verein für wissenschaftliche Aus- und Fortbildung der Bekleidungskunst und Bekleidungsmode angehören. Selbst aus Moskau und Amsterdam waren sie gekommen und da man bereits bei der letzten Versammlung in Heidelberg einen Betrag von mehr als 2000 Thlr. zu einem Stiftungsfond gesammelt hatte, im Ganzen auch bereits 12,000 Thlr. gezeichnet waren, so handelte es sich jetzt um Errichtung eines Academiegebäudes, welches eine höhere Lehranstalt für Bekleidungskunst, ein Museum historischer Bekleidungsstücke, sowie endlich Räumlichkeiten für die ebenfalls beabsichtigte Alters- und Invalidenversorgungsbank für Angehörige sämtlicher Bekleidungsgerwerke (auch Schuhmacher, Hutmacher, Kürschner etc.) enthalten soll. Die Anträge der Verwaltung in dieser Beziehung, welche Herr Rohlfach aus Leipzig motivirte, daß das Academiegebäude auf Grund der vorgelegten Baupläne, unter Voraussetzung der Erlangung des Corporationsrechtes errichtet, der vom Director Müller geschenkweise offerirte Grund und Boden acceptirt, ein Berechnungsgeld allerhöchstens bis zu 15,000 Thlr. dem Directorium aus dem Stiftungsfond dazu bewilligt, mit der Ausführung das Directorium betraut, dabei auf 5 Jahre miethzinsfrei zu gewährende Räumlichkeit für die zu errichtende Alters- und Invalidenversorgungsbank Rücksicht genommen werden, als Schüler der Academie nur Solche, die technische Vorbildung im Kleidermachergerwerke genossen, zugelassen, zur Besteuerung zum Stiftungsfond auch andere Gewerbsbranchen, insbesondere Kaufleute und Fabrikanten, herbeizuziehen, das Directorium ermächtigt werden solle, fanden Annahme nach längerer Debatte. Der weiter von Herrn Schmidt aus Dresden erstattete Bericht über die Arbeiterfrage, welcher Organisation einer Association für den Exporthandel in Kleidern vorschlug, ward der Commission mit der Ermächtigung zur Zuziehung von Mitgliedern aus den Hasenstädten zu definitiver Berichterstattung für die nächste Generalversammlung überwiesen. Das Project der beabsichtigten Alters- und Invalidenversorgungsbank ward im Principe genehmigt, die Statuten selbst erlitten mehrfache Abänderungen, indem namentlich die Beschränkung der Mitgliedschaft auf „Deutschsprechende“ in Wegfall gebracht, als Geschäftssprache für den Verkehr mit der